



PRESSEMITTEILUNG

Ferdinand Hodler identifiziert – auf einem der frühesten Schweizer Filme. Der berühmte Schweizer Maler wurde an der Schweizer Landesausstellung von 1896 gefilmt



Screenshot aus dem Film Lumière 312 und eine Fotografie von Ferdinand Hodler übereinandergelegt. Bildnachweis: © Seminar für Medienwissenschaft, Basel.

GENÈVE UND DELÉMONT, 10. FEBRUAR 2018 — Eine Forschungsgruppe am Seminar für Medienwissenschaft und dem Digital Humanities Lab der Universität Basel hat diese sensationelle Entdeckung gemacht und das Archiv Jura Brüscheiler um Unterstützung bei der formellen Identifikation angefragt. Die Projektgruppe um Dr. Hansmartin Siegrist am Seminar für Medienwissenschaft (Prof. Ute Holl) wurde besonders unterstützt von Dr. Peter Fornaro vom Digital Humanities Lab. Es freut uns, Ihnen die Resultate unserer gemeinsamen Untersuchungen mitzuteilen.

Wie kam es zu dieser Entdeckung?

Eine Arbeitsgruppe um den Filmhistoriker Hansmartin Siegrist ist seit Jahren mit der Detailanalyse jenes Films beschäftigt, den der Schweizer Unternehmer François-Henri Lavanchy-Clarke im September 1896 auf der Alten Basler Rheinbrücke mit dem Kinematographen der Gebrüder Lumière inszeniert hatte. Zur Erforschung dieser 47 Sekunden von «Bâle – Le pont sur le Rhin» wurden auch Lavanchys frühere Filme beigezogen. Er hatte diese am 16. Mai 1896 an der zweiten Schweizer Landesausstellung in Genf gedreht, als die dortige Ausstellung zur Schweizer Gegenwartskunst eröffnet wurde. Ausgedehnte Archivstudien und neue digitale Methoden zur Bildverarbeitung erlaubten die Rekonstruktion eines eigentlichen Netzwerks der abgebildeten Personen: Es handelt sich um eine grosse Gruppe von Schweizer Künstlern beim Besuch des Village Suisse, der Hauptattraktion der Ausstellung – und prominent unter ihnen: Ferdinand Hodler. Gesichtsvermessungen sowie Vergleiche mit Fotografien aus der Zeit konnten die Identifikation des Malers überzeugend nachweisen. «Es ist dies nach unserem Kenntnisstand die erste Gruppe bildender Künstler, die sich vor einer Filmkamera inszenieren liess», sagt Hansmartin Siegrist.

Hodler an der Landesausstellung von 1896

Ferdinand Hodler war einer der Vorzeigekünstler der Genfer Landesausstellung. Er hatte die Ausschreibung um die Ausführung von 26 Panneaux für die Portale und die Fassade des Kunstpavillons



Ferdinand Hodler links im Bild nimmt am ersten Folkloreprogramm teil, das am 16. Mai 1896 im Village Suisse der Landesausstellung veranstaltet wurde. Screenshot aus Lumière 312 (Copyright Institut Lumière, Lyon).

gewonnen. Schon damals genoss er landesweit den Ruf eines hervorragenden Künstlers. Er war auch im Besitz eines Dauerabonnements zur Ausstellung. Seine Korrespondenz bezeugt, dass er sich dort mit Freunden getroffen hat, und seine Carnets zeigen auch historische Kostümskizzen, die er vor Ort gemacht hatte. In zwei der Filme, die Lavanchy im Village Suisse drehte – es handelte sich dabei um eine idyllisch-bäuerliche Kulissenschweiz mit Gebirge aus Pappmaché und künstlich erzeugtem Wasserfall – tritt Hodler auf, und dies mit der obligaten Zigarre sowie einem Regenschirm. Im Film «Fête au village» durchquert er das Bildfeld gleich zweimal, während er in «Rentrée à l'étable» durch den Bildhintergrund schlendert. Die Art und Weise, wie er sich bewegt, beweist den Willen des Malers zur Selbstinszenierung, was auch auf zahlreichen Fotografien und Selbstbildnissen zu beobachten ist.

Ein Eröffnungsgruss zum Hodlerjahr

Diese historische Entdeckung fällt zusammen mit dem Hundertjahrjubiläum des 1918 verstorbenen Malers, zu dessen Ehren verschiedene Ausstellungen, unter anderem in Pully und Cologny stattfinden werden. Dem Publikum wird die Gelegenheit geboten, die Filme und die Dokumente, die zur Identifikation beigetragen haben, anlässlich der Ausstellung *Ferdinand Hodler: documents inédits* ab dem 21. September zu studieren – in der Fondation Martin Bodmer in Cologny/Genf.

Pressekontakt

Marie Ansel
+41 (0)79 150 32 36
presse@archivesjb.ch

Archiv Jura Brüscheiler

Sitz : Grand-Rue 26, CH-1204 Genève
Büro : Rue du Jura 20, CH-2800 Delémont
Tel. +41 (0)32 422 41 02
www.archivesjb.ch

Pressebilder

Die Pressebilder können unter der folgenden Adresse heruntergeladen werden:

www.archivesjb.ch/espace-presse

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage einen Ausschnitt des Films.

Kommende Ausstellungen

Hodler et le Léman

Musée d'art de Pully, 15. März – 3. Juni 2018

Ferdinand Hodler: documents inédits

Fondation Martin Bodmer, Cologny, 21. September 2018 – 19. März 2019